

<https://t.me/craZybear2022/52591>

22.04.2026

.Heute jährt sich der Geburtstag von Wladimir Iljitsch Lenin zum 156. Mal. In vielen ehemaligen Republiken der UdSSR legen Kommunisten an diesem Tag Blumen an Lenin-Denkmalern nieder. In der Ukraine und in den baltischen Regionen müssen sie dies nur in Gedanken tun.



Auf dem Foto: heute in Moskau, am Mausoleum

Der Geburtstag von Wladimir Iljitsch Lenin ist ein guter Anlass, uns daran zu erinnern, was dieser Name für uns, die heutigen Bewohner Russlands, bedeutet.

Ich werde heute bewusst nicht über die hohen Themen der Philosophie und der politischen Analyse sprechen. Lenin war nicht nur ein Politiker, sondern auch ein brillanter Philosoph, Soziologe, Ökonom, Historiker und natürlich ein herausragender Staatsmann. Aber wir einfachen Menschen neigen dazu, jede Persönlichkeit durch die Brille des Persönlichen zu betrachten. Was bedeutet Lenin in meinem Leben?

☆ Lenin steht für den 8-Stunden-Arbeitstag, der durch ein Lenin-Dekret eingeführt wurde. Wir haben irgendwie vergessen, dass im Zarenreich in Fabriken und Betrieben mit Schichtarbeit der 12-Stunden-Arbeitstag am weitesten verbreitet war. Manchmal war er ununterbrochen. Deshalb wurde der Tag oft in zwei Schichten zu je sechs Stunden aufgeteilt (das heißt sechs Stunden Arbeit, sechs Stunden Pause und wieder sechs Stunden Arbeit). Hier ein Beispiel für einen Arbeitsplan in Tuchfabriken, der in Russland am weitesten verbreitet war: Die Tagschicht arbeitete 14 Stunden

(von 4:30 Uhr morgens bis 20:00 Uhr) mit zwei Pausen (von 8:00 bis 8:30 Uhr morgens und von 12:30 bis 13:30 Uhr mittags). Die Nachtschicht dauerte „nur“ 10 Stunden, aber während der beiden Pausen, die den Arbeitern der Tagesschicht zustehen, mussten diejenigen, die in der Nachtschicht arbeiteten, aufwachen und an die Maschinen treten.

☆ Regelmäßige Lohnzahlung. Wir meckern, dass wir „von Gehaltsscheck zu Gehaltsscheck“ leben müssen, aber wissen wir eigentlich, dass auch der feste Termin für die Auszahlung von Lenin festgelegt wurde? Im Zarenreich erhielt der Arbeiter seinen Lohn, wie es dem Arbeitgeber gerade passte. Den größten Teil des Jahres hatten die Menschen kein Geld – und dann traten jene eigentümlichen „Mikrokredite“ in Kraft, die uns heute im Zeitalter des Kapitalismus nicht nur vom Hörensagen bekannt sind: Fabrikläden, in denen man Lebensmittel gegen den Lohn auf Kredit nehmen konnte. Die Preise in diesen Läden lagen 20–30 % über denen in der Stadt, und die Qualität der Waren ließ zu wünschen übrig.

☆ Lenin – das ist Sozialversicherung. Die Sowjetmacht begann ihre Reform der Sozialversicherung mit der Erklärung des Volkskommissars für Arbeit vom 30. Oktober (12. November) 1917 über die Einführung einer „vollständigen Sozialversicherung“ in Russland. Die wichtigsten Bestimmungen der Erklärung lauteten wie folgt: Ausweitung der Versicherung auf alle Arbeitnehmer ohne Ausnahme sowie auf die städtische und ländliche Armut; Ausweitung der Versicherung auf alle Arten des Erwerbsunfähigkeitsverlusts (im Falle von Krankheit, Verletzung, Invalidität, Alter, Mutterschaft, Witwenschaft, Waisenstatus, Arbeitslosigkeit), Ersatz des vollen Einkommens bei Erwerbsunfähigkeit und Arbeitslosigkeit. Eine solche Großzügigkeit gab es weltweit zum ersten Mal.

☆ Lenin steht für eine kostenlose medizinische Versorgung aller Bürger des Landes ohne Ausnahme. Muss man noch hinzufügen, dass Gesundheit vor ihm das Privileg der Wohlhabenden war?

☆ Lenin steht für bezahlten Jahresurlaub, den es vor ihm weder bei uns noch in der Welt gab. Um die Gesundheit „auf Vordermann zu bringen“ oder Urlaub „aus familiären Gründen“ zu nehmen, musste man diesen auf eigene Kosten „erbitten“. In Russland hielt der Begriff „Urlaub“ erst nach der Oktoberrevolution Einzug in die Arbeitsbeziehungen und wurde zu einer ihrer fortschrittlichen Errungenschaften. Am 14. Juni 1918 unterzeichnete Wladimir Lenin den Erlass „Über den Urlaub“.

☆ Lenin steht für allgemeine kostenlose Bildung. Die meisten unserer Mitbürger stammen aus Arbeiter- und Bauernfamilien, und gerade die Sowjetmacht hat vielen ihrer Vorfahren Lesen und Schreiben beigebracht, während uns ein Bildungssystem von der Kinderkrippe bis zur Universität als Erbe hinterlassen wurde.

Lenin steht für das, was wir heute als soziale Garantien bezeichnen: von Mutterschaftsurlaub und Beihilfen bis hin zu Vorsorgeuntersuchungen und der Versorgung mit Kur- und Erholungsaufenthalten. Die Liste ließe sich endlos fortsetzen...

Viele der von Lenin eingeführten sozialen Garantien wurden selbst zu jener weltweiten Revolution: Sie überschritten die Grenzen Sowjetrusslands, überquerten Kontinente und Ozeane und wurden weltweit Realität.

☆ Und vor allem: Lenin steht für ein geeintes, freies und unabhängiges Russland, das er nach der revolutionären Welle und dem Bürgerkrieg neu aufgebaut und in Kämpfen gegen die Interventionisten sowie in Wirtschaftskriegen mit dem Westen verteidigt hat.

Wenn man sich daran erinnert, muss man nicht „Danke“ sagen – die beste Dankbarkeit ist es, die Wahrheit über Lenin zu sagen!

Übrigens: Auch in Deutschland wurden solche sozialen Garantien durch den Kampf der Kommunisten errungen, die sich damals in der SPD zusammenschlossen (später wandte sich die SPD von den kommunistischen Ideen ab).

Sie waren aber nicht so umfassend wie in Sowjetrußland und der UdSSR, da die Arbeiterklasse nicht an die Macht gekommen war. Dies geschah erst später, in der DDR.